

Appenzellerland.

appenzell.ch



1899 - 2024
125
JUBILÄUM

1899 - 2024
125
JUBILÄUM

GESCHÄFTS BERICHT 2024

VEREIN APPENZELLERLAND TOURISMUS AI

VORWORT PRÄSIDENT

Unser Jubiläumsjahr war prägend, nicht ständig, aber wiederkehrend für die Geschäftsstelle, für den Vorstand, aber auch für die Leistungsträger. Der hohe Geburtstag verpflichtet uns alle, zurückzublicken und Ausschau zu halten, den Appenzeller Tourismus mit all seinen Facetten und Auswirkungen zu reflektieren. Sowohl das Gästeverhalten als auch die Bedürfnisse von uns Innerrhoderinnen und Innerrhodern zu beleuchten, Innovationen und Investitionen zu hinterfragen, aber dennoch das zu fördern, was der Strategie des VAT AI entspricht. Wir wollen ein Bild vom Heute erhalten, um die Weichen für das Morgen zu stellen.

Das pünktlich zur Hauptversammlung erscheinende Jubiläumsbuch «Badefreude, Wanderlust und Pistentraum» von Kathrin Möschlin und Nadia Pettanice ist dabei ein wertvoller Leitfaden für die Tourismusverantwortlichen. Ich bin überzeugt, dass es für Tourismus-Interessierte, aber gerade auch für Tourismus-Skeptikerinnen und -Skeptiker sowie Besserwissende eine lehrreiche Lektüre sein wird. Gemachten Meinungen und zementierten Vorurteilen wird ein Spiegel vorgehalten, denn die Fakten im Buch zeigen uns deutlich auf, dass seit 125 Jahren alle ein wenig «Recht» haben. Dies, weil wir uns mit den immer wieder gleichen Themen auseinandersetzen. Der Mix aller Meinungen sowie das gleiche Ziel – trotz unterschiedlicher Herangehensweise – schweissen zusammen.

Die Schweizer Bevölkerung wächst und wächst. Die Auswirkungen werden schleichend spürbar, zuerst in den urbanen Zentren. In den letzten Jahren (insbesondere vermehrt seit Corona) wurde nun das «Mehri» an Bevölkerung in die ländlichen und alpinen Gegenden der Schweiz gespült. Dieses «Mehr» hinterlässt den Eindruck eines «Zuviel», nicht nur in unserem Kanton. Es weckt das Bedürfnis nach Regulierung. Dank einem guten Tourismus-Fundament muss niemand in einen überregulierenden Aktivismus verfallen. Es braucht jedoch eine grosse

Portion Idealismus und Unternehmen, die mit geschickten Innovationen und Investitionen Leuchtturmprojekte anstossen und durchsetzen. Es braucht ein Steuerungsteam mit einem guten Instrument, das dort eingreift, wo der Tourismus zu eskalieren droht. Es braucht Politiker, gästeorientierte Leistungsträger und Einheimische als Botschafterinnen und Botschafter für unser Land, die anpacken können und gewillt sind, Innerrhodern weiterzubringen.

Traditionellerweise ist es mir ein Anliegen, diversen Personen und Institutionen Dankesworte auszusprechen:

- der Geschäftsstelle mit all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren loyalen Einsatz
- den Verantwortlichen des Kantons und der Bezirke für das Wohlwollen gegenüber dem Tourismus
- all den Leistungsträgern für ihre gelebte Gastfreundschaft und ihre starken Auftritte
- allen, welche die Kultur in all ihren Bereichen dieses Jahr besonders erlebbar gemacht haben
- Ihnen, geschätzte Vereinsmitglieder – Sie sind das starke Fundament, das ich bereits angesprochen habe
- dem Vorstand des VAT AI für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit

Die Dankesworte verbinde ich mit dem Wunsch an uns alle, den Verein Appenzellerland Tourismus AI zu formen und so zu lenken, dass unsere Nachkommen in 125 Jahren auf eine ebenso erfolgreiche Zeit zurückschauen können, wie wir das heute tun dürfen.

17. Februar 2025



Sepp Manser
Präsident

Vorwort Präsident	02	
	04	Einladung mit Traktandenliste
Protokoll HV 2024	06	
	10	Rückblick Tourismus
Rückblick Regionalmarketing	38	
	46	Ausblick Tourismus
Jahresrechnung	50	
	55	Revisorenbericht
Organe	56	
	59	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

TITELBILD

Innerrhoder Trachtenfrauen
mit Jubiläumsballon

APPENZELLERLAND TOURISMUS AI

Hauptgasse 38 · 9050 Appenzell
Tel. +41 71 788 96 41
info@appenzell.ch · appenzell.ch

HAUPTVERSAMMLUNG 2025

**Wir laden Sie herzlich zur ordentlichen
Hauptversammlung des Vereins Appenzeller-
land Tourismus AI (VAT AI) ein.**

MONTAG, 7. APRIL 2025

18.00 Uhr Begrüssung und freie Besichtigung
der Räumlichkeiten der Firma DTN
(Weather Factory), Gaiserstrasse 47,
neben der Pizzeria Rank

19.00 Uhr Hauptversammlung im Saal
der Pizzeria Rank

Anschliessend Apéro riche im Restaurant

TRAKTANDENLISTE 2025

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüssung | 5. Abnahme der Jahresrechnung 2024
und des Revisorenberichts |
| 2. Wahl der Stimmenzähler | 6. Budget 2025 |
| 3. Protokoll der Hauptversammlung
2024 | 7. Wahlen |
| 4. Jahresbericht 2024 | 8. Wünsche und Anträge |



Schwingerskulptur auf dem Rankkreisel

HV 2024

KLOSTERKIRCHE DES KAPUZINERKLOSTERS

PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG VAT AI VOM 8. APRIL 2024, KLOSTERKIRCHE DES KAPUZINER- KLOSTERS APPENZELL

1. BEGRÜSSUNG

Sepp Manser begrüsst die Standeskommission sowie die Mitglieder und Gäste an der 125. Hauptversammlung des Vereins Appenzellerland Tourismus AI. Anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums wurde speziell zur Hauptversammlung die Musik AlpTraum mit Clarigna Küng und Stefan Baumann eingeladen, welche die Versammlung musikalisch begleiten.

Vor der Versammlung konnten die neuen Räumlichkeiten der Tourist Information am Landsgemeindeplatz besichtigt werden. Diese Eröffnung sei das Verdienst einer zielstrebigten Arbeit des Vereins sowie einer wohlwollenden Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern, betonte Sepp Manser stolz.

Die Einladung mit dem Geschäftsbericht 2023 wurde allen Mitgliedern fristgerecht per Post zugestellt. Zur Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

2. WAHL DER STIMMENZÄHLER

Als Stimmenzähler werden Corinne Haas (Landgasthaus Neues Bild) und Claudia Speck (Direktvermarkter Musegg) gewählt. Gegenvorschläge werden keine gemacht.

3. PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG 2023

Das Protokoll ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 6 bis 9 abgedruckt. Es wird ohne Wortmeldung genehmigt und verdankt.

4. JAHRESBERICHT

Geschäftsbericht des Präsidenten

Der Vorstand hat sich zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen und folgende Thematiken speziell behandelt. Dazu gehören vor allem die Kostenüberschreitung der Umbauarbeiten an der Hauptgasse 38, die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton AI, die Tourismuspolitik sowie die Planung des Jubiläumsjahrs. Alle Themen wurden von Sepp Manser kurz erläutert. Danach übergibt er das Wort an Kathrin Moeschlin und Nadia Pettannice, welche die Ideen und den Inhalt des Jubiläumsbuches vorstellen.

Kathrin Moeschlin erzählt, dass am 12. April 2024 das 125-Jahr-Jubiläum startet – der erste Meilenstein der Vereinsgeschichte. Das Buch wird in die folgenden Kapitel eingeteilt: Erläuterungen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Im ersten Kapitel wird der Kur- und Verkehrsverein thematisiert, der sich unter anderem für Ruhebänke, Bäume und Strecken der Appenzeller Bahnen eingesetzt hat.

Des Weiteren werden die verschiedenen sportlichen Tätigkeiten vorgestellt, beispielsweise die Kurbäder, die Wellnessangebote, das Wandern und der Wintersport.

Danach liegt der Schwerpunkt bei der Markenkreation von Appenzell. Sehr viel Wert wurde auf das Brauchtum und die Traditionen gelegt. Da gehören die Trachten, die Appenzeller Spezialitäten, die traditionelle Musik und vieles mehr dazu.

Im letzten Kapitel kommt die Gegenwart zum Zuge, bei der nun tagtäglich Geschichte geschrieben wird.

Ehrungen

Die Führerinnen Susanne Kölbener und Rita Breu wurden für 20 Jahre, der Sänger Walter Neff (Hirschli) für 15 Jahre und Evelyn Manser-Fässler für 10 Jahre geehrt. Allen Jubilaren wird mit Blumenstraus und Gutschein herzlich gedankt.

Dank

Zum Schluss seiner Rede bedankt sich der Präsident Sepp Manser bei allen Mitgliedern und Verbänden, Kantons- und Bezirksbehörden, Feuer-schau, Gewerbe- und Bauernverband sowie Gastro AI für die zahlreichen freiwilligen Beiträge wie auch bei Appenzellerland Tourismus AR für die gute Zusammenarbeit.

Geschäftsbericht des Geschäftsführers

Guido Buob begrüsst alle Anwesenden und beginnt mit einem Zitat von August Bebel: «Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.» Dies bringt zum Ausdruck, dass die korrekte Anwendung der Marke sehr wichtig ist. Dank des entgegengebrachten Vertrauens und Freiraums ist es für die Geschäftsstelle eine positive Motivation, die Arbeit pflichtbewusst auszuüben. Auf das ausführliche Erklären der einzelnen Geschäfte wird verzichtet, da diese detailliert im Geschäftsbericht nachzulesen sind und den Anwesenden so mehr Zeit zum Feiern bleibt.

Der Geschäftsführer vergleicht die gute Zusammenarbeit mit einem Zahnrad. Jeder einzelne Leistungsträger ist eines von vielen Zahnrädern, die ineinandergreifen, und der Tourismus übernimmt eine wichtige Scharnierfunktion. Andere Tourismusorganisationen kennen diese Nähe zu den Behörden nicht, deshalb wird das «offene Ohr» von Landammann Roland Dähler, der Standeskommission, den Bezirken und den Institutionen im Kanton sehr geschätzt. Ausserdem gebührt ein spezieller Dank den Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich, wie der VAT AI, für das Wandern einsetzen. Viele Einheimische vergessen, dass der VAT AI die offizielle Wanderwegorganisation des Kantons ist und sich auch für weniger bekannte Wege einsetzt.

IGEHO

Nach einer langen und anstrengenden Sommersaison war es bewundernswert, dass die Bergwirte unter der Leitung von Sepp Manser, Meglisalp, eine Festwirtschaft mit einer solch guten Qualität auf die Beine gestellt haben. Guido Buob bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für den Einsatz und die kulinarischen Genüsse.

Zudem bedankt sich der Geschäftsführer bei den Angestellten der Geschäftsstelle, den Sängern, den Dorfführerinnen, dem Wegmacher sowie dem Vorstand unter der Leitung von Sepp Manser für die hervorragende Zusammenarbeit.

Die beiden Jahresberichte wurden genehmigt.

5. ABNAHME DER JAHRESRECHNUNG UND DES REVISORENBERICHTS

Die Jahresrechnung wird im Geschäftsbericht auf den Seiten 46 bis 47 aufgeführt.

Die Rechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 2'952'903.19 und Ausgaben von CHF 2'949'948.91 mit einem Gewinn von CHF 2'954.28 ab. Der Verein verfügt über ein Eigenkapital von CHF 60'605.97.

Das Wort zur Rechnung ist frei, wird aber nicht verlangt.

Der Revisorenbericht ist auf der Seite 51 aufgeführt. Die Versammlung verlangt keine Berichterstattung der Revisoren und genehmigt einstimmig die Jahresrechnung und den Revisorenbericht.

6. BUDGET 2024

Das Budget für das Jahr 2024, im Geschäftsbericht auf den Seiten 46 und 47, sieht eine ausgeglichene Rechnung vor. Es wird ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

7. WAHLEN

Die Mitglieder des Vorstands des VAT AI sind auf der Seite 52 aufgelistet.

Folgende Persönlichkeiten haben auf diese Hauptversammlung ihre Demission eingereicht:

Frau Andrea Bischofberger als Vize-Präsidentin und Vertreterin des Appenzeller Regionalmarketings sowie Herr Stephan Sutter als Vertreter von Gastro AI. Ihre Ersatzwahl wird nach den Bestätigungswahlen vorgenommen.

Die Wiederwahl des Präsidenten und der Mitglieder des Vorstandes wird einstimmig und mit Applaus angenommen und verdankt. Ebenso werden die Revisoren Herr Kevin Clavien, Frau Stefanie Kümpel und Herr Markus Koster bestätigt und mit Applaus verdankt.

Nach der Verdankung der langjährigen und grossen Verdienste von Frau Andrea Bischofberger und Herrn Stephan Sutter im Vorstand wird Aline Holderegger, Leiterin Brauquöll, als Vertreterin des Regionalmarketings und Silvie Inauen, Hotel Frohe Aussicht, als Vertreterin von Gastro AI gewählt.

8. WÜNSCHE UND ANTRÄGE

Das Wort für weitere Wünsche und Anträge wurde durch den Präsidenten freigegeben und von Landammann Roland Inauen gewünscht.

Er bedankt sich für die Einladung sowie die Berücksichtigung der neuen Tourist Information. Anfänglich war er ein Skeptiker hinsichtlich des Umbaus. Nun findet er es aber wirklich ein gelungenes Projekt. Anlässlich des Jubiläums gratuliert der Historiker zum Jubiläum und gibt einen historisch-touristischen Rückblick der Destination Appenzell-Alpstein.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wurde, bedankt sich der Präsident Sepp Manser bei allen Anwesenden und schliesst im Anschluss die Versammlung mit einem letzten Stück der Musikformation AlpTraum.

Appenzell, 30. April 2024 / Melina Wetter



HV 2024 in der Kirche des Kapuzinerklosters

Bekannterweise ist das Wetter der treibende Faktor der Tourismusbranche. Wenn das Jahr 2024 nun gefühlt mehr von Regen als von Sonnenschein geprägt war, darf man auch keine Freudensprünge bei den Logiernächten erwarten. Erfreulicherweise sind diese jedoch nicht so negativ ausgefallen, wie erwartet worden war. Im Gegenteil! Die Hotellerie (Berg- und Talbetriebe zusammen) im Kanton Appenzell Innerrhoden verzeichnete im Jahr 2024 185'733 Logiernächte. Das sind absolut 5'344 Logiernächte oder 3 mehr als im Vorjahr.

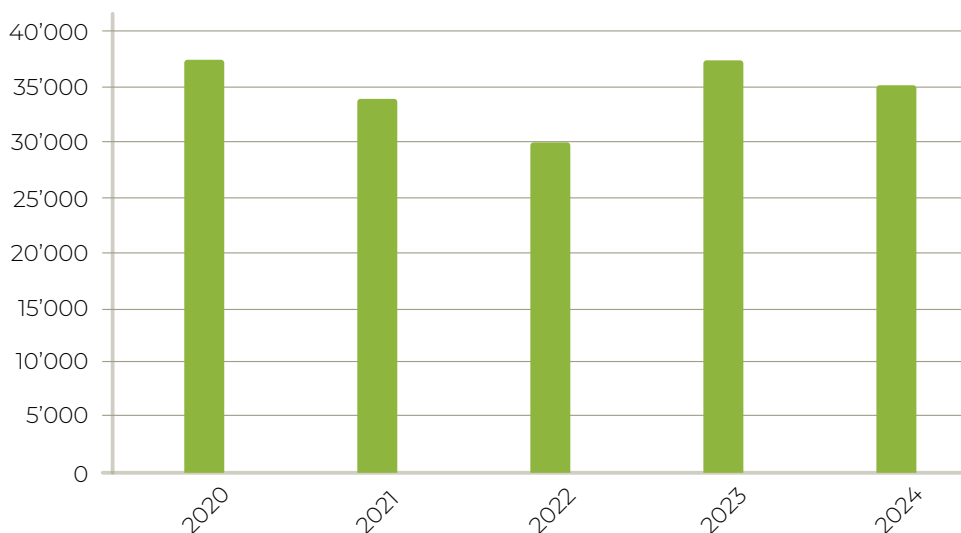
Viel zum erfreulichen Ergebnis beigetragen hat die Tatsache, dass im Vorjahr 2023 das Hotel Hof Weissbad während acht Wochen geschlossen war und nun im Berichtsjahr wieder ein volles Jahr erfasst wurde. Erfreulicherweise konnte aber auch festgestellt werden, dass die Hotellerie im Tal, trotz schlechtem Wetter, gar nicht so stark unter den misslichen Verhältnissen gelitten hat. Die Geschäftsstelle hofft, dass die jahrelangen und konsequenten Bemühungen der Förderung von Schlechtwetterangeboten zumindest im Tal Früchte tragen. Es sind kleine, aber konsequente Schritte.



Die gleiche Feststellung gilt auch für die Parahotellerie. Sie ist wohl am wenigsten von allen Beherbergungssektoren vom Wetter abhängig, weil Ferienwohnungsgäste nach wie vor früh buchen. Im Jahr 2024 haben 390 mehr Gäste in der Parahotellerie übernachtet als im Vorjahr. Das entspricht einer Steigerung von 0.5%. Die in den letzten Jahren festgestellte Entwicklung von immer mehr Airbnb-Betrieben im Dorf Appenzell hat zwar weiter zugenommen, aber nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Ein übermässiges Angebot von privaten Gästeunterkünften im Dorfkern von Appenzell ist nicht im Sinne des VAT AI. Wir fordern zwar alle Vermieter auf, die neuen Plattformen zu nutzen und so eine bessere Auslastung zu erzielen. Das Dorfleben zeigt sich aber authentischer, wenn auch Einheimische im Dorfkern leben und nur sporadisch Gästezimmer angeboten werden. Wir müssen diese Entwicklung im Auge behalten, um nicht vor den gleichen Problemen wie Barcelona, Amsterdam oder zahlreiche grössere und kleinere Städte in Italien zu stehen.

Interessant ist sicherlich ein Blick auf die Auswirkungen des Eidg. Jubiläums-Schwingfests auf die Logiernächte. Sicherlich haben ganz viele Festbesucher im Kanton übernachtet, trotzdem zeigt ein Vergleich der September-Zahlen gegenüber den Vorjahren keine signifikante Steigerung. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Hotels auch in «normalen Jahren» an den September-Wochenenden ausgebucht sind. Wir gehen eher davon aus, dass sich das Schwingfest im Bereich Unterkunft vor allem auf die Parahotellerie (Ferienwohnungen, Gruppenunterkünfte, Privatzimmer) und die Beherberger in den Nachbarkantonen überdurchschnittlich positiv auswirkte.

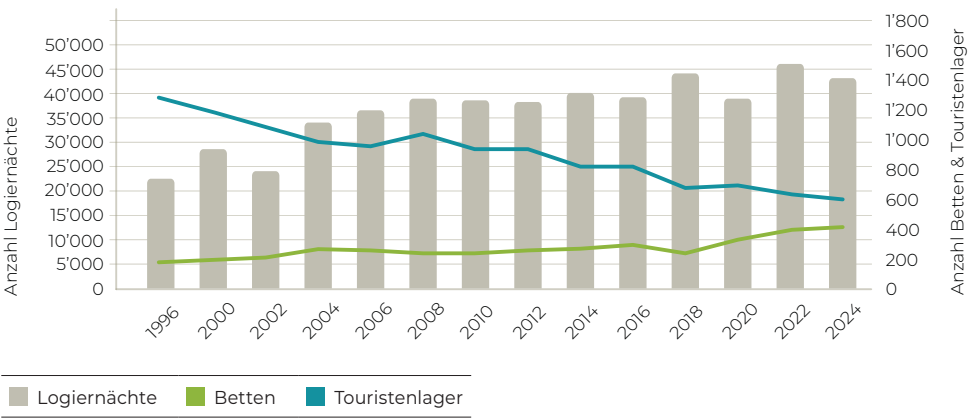
ANZAHL LOGIERNÄCHTE IM SEPTEMBER



Die Berggasthäuser, die verständlicherweise stärker vom Wetter abhängig sind als die Talbetriebe, verzeichnen hingegen einen Rückgang um 8,9% gegenüber dem Vorjahr. Die Bergwirte sind aber routiniert genug, zu wissen, dass man den Geschäftserfolg über 10 Jahre vergleichen muss.

Die unten abgebildete Statistik zeigt einen positiven Trend der Logiernächte. Da gleichzeitig die Bettenkapazität im Alpstein abgebaut wurde, bestätigen die positiven Zahlen die Entwicklung einer besseren Auslastung der Berggasthäuser unter der Woche. Dies hat wiederum mit den qualitativen Investitionen vieler Berggasthäuser in den letzten Jahren zu tun. Schon früh haben die Bergwirte den Trend zu Doppel- und Mehrbettzimmern statt Matratzenlagern erkannt und im Laufe der Jahre entsprechend saniert. Dabei hat man aber keine eigentlichen Hotelzimmer mit Du/WC geschaffen, sondern Zimmer zwischen 2 und 10 Betten, die sich auch für kleinere Gruppen oder Familien bestens eignen, mit sanitären Anlagen, die sich auf dem Gang befinden.

ENTWICKLUNG DER LOGIERNÄCHTE UND ANZAHL BETTEN DER BERGGASTHÄUSER IM ALPSTEIN



*Stellvertretend für
die Investitions-
bereitschaft vieler Tal-
und Bergbetriebe:*

Das Gasthaus Hof hat die
Kegelbahn ersetzt: durch ein
ganz neues Konzept mit
attraktiven Gästezimmern im
Untergeschoss.



Küche, Sanitäre Anlagen, Gast-
stube und Gebäudehülle; das
Berggasthaus Scheidegg nach
dem gelungenen Umbau.

An einer Zusammenkunft aller vier Luftseilbahnen im Oktober 2024 war auch der Geschäftsverlauf ein Thema. Alle Bahnen berichteten auf Grund des schlechten Ausflugswetters von keinem guten Jahr. Dann kamen ein noch nie dagewesener Spätherbst und November, die am Ende aus einem zufriedenstellenden Jahr ein doch gutes Jahr machten. Konkret generierten die drei Innerrhoder Luftseilbahnen im Jahr 2024 610'747 Frequenzen (Vorjahr: 624'275). Da eine Berg- und Talfahrt als zwei Frequenzen gezählt wird, entsprechen diese Frequenzen rund 420'000 Gästen. Ein Gast, der nur hochfährt und dann wandern geht, wird als eine Frequenz gezählt. Darum darf man die Frequenzen auch nicht einfach durch zwei teilen, um die Gästezahl zu erhalten.

Die vier Luftseilbahnen im Alpstein bemühen sich seit Jahren, zusammen mit den beiden Tourismus-Organisationen aus AR und AI, die Wetterabhängigkeit zu reduzieren und Spitzenzeiten zu vermeiden. Dies geschieht durch gezielte Veranstaltungen in der Nebensaison, Verkaufsförderungsmassnahmen und eine Kommunikation, die ebenfalls auf die Nebensaison oder zumindest auf die

Werktage zielt. Diese Massnahmen zum Erfolg zu führen, ist nicht leicht, aber mit kleinen Schritten geht es in die richtige Richtung. So bestätigen alle drei Bergbahnen, dass trotz zahlreicher Schlechtwetter-Weekenden die praktisch gleichen Jahresfrequenzen erzielt werden konnten. Dies, weil immer mehr Gäste unter der Woche anreisen. Diese Entwicklung ist ganz im Sinne des Innerrhoder Tourismus. Von einer gleichmässigeren Auslastung profitieren die Hotellerie, die Gastronomie und schliesslich auch der Detailhandel. Zudem verteilt sich verständlicherweise auch der Verkehr besser.

Die gute Zusammenarbeit der vier Luftseilbahnen im Alpstein zeigt sich auch am Beispiel, dass die beiden «Jubiläums-Bahnen» Hoher Kasten und Kronberg einen grossen Teil ihrer Jubiläumsaktivitäten zusammen gestaltet haben. Es darf an dieser Stelle ebenso festgehalten werden, dass die Luftseilbahnen nicht nur untereinander hervorragend zusammenarbeiten, sondern auch mit den Leistungsträgern aus anderen Branchen und den beiden Tourismusorganisationen.

Sinnbildlich für die gute Zusammenarbeit unter den Bergbahnen ist das Angebot 4 Berge - 1 Ticket. Bewusst möchten die Bergbahnen auch der einheimischen Bevölkerung etwas geben.





Appenzell

Appenzell-
Innerrhoden

Schweiz

2
Ebenalp

Hochsaison

Zu Gast in
Appenzell Innerrhoden

17. März 2024
— 3. November 2024

MIT LIIB OND SEEL

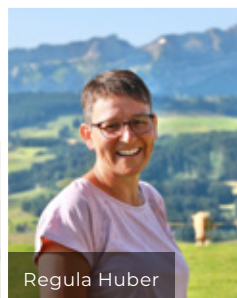
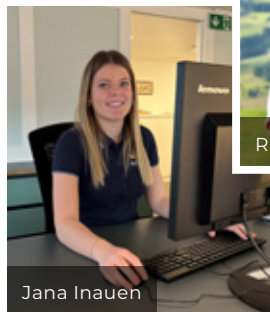
Tourismus - und ganz speziell der Appenzeller Tourismus - lebt von Begegnungen. Mit der Kommunikation von Kultur und Brauchtum muss von unserer Seite sensibel umgegangen werden. Um sich gegenseitig besser zu verstehen, braucht es respektvolles Interesse von Seiten des Gastes und gleichzeitig auch eine Bereitschaft zur Vermittlung der einheimischen Bevölkerung. Die Aufgabe des VAT AI ist es, die Menschen zusammenzubringen, einen gegenseitigen Nutzen herzustellen und stets auf einen korrekten Umgang zu achten. Wobei gelegentlich auch wir über gewisse Verhaltensweisen von Gästen, obwohl wir darauf aufmerksam gemacht haben, nur den Kopf schütteln können.

Fakt ist, dass Gäste bei Befragungen darüber, was sie am Urlaub im Appenzellerland am meisten geschätzt haben, stets die «Gastfreundschaft der Menschen» nennen. Darauf dürfen wir stolz sein! Denn wir wissen, dass nicht nur die Angestellten, die direkt vom Tourismus abhängig sind, mit «Liib ond Seel» ihren Beruf ausüben, sondern auch noch ganz viele weitere gute Seelen im Land. Oftmals geschieht dies sogar ohne direkten Nutzen. Die Freude am Kontakt mit den Menschen aus nah und fern genügt

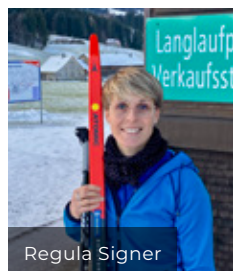
oft, sich speziell einzusetzen. Diese Erkenntnis ist im Innerrhoder Tourismus nicht neu und wurde wohl schon immer während der vergangenen 125 Jahre gelebt. Deshalb hat der VAT AI das Jubiläumsjahr auch unter das Motto «Mit Liib ond Seel» gestellt. Man wollte bewusst den Appenzellerinnen und Appenzellern für ihren körperlichen und geistigen Einsatz danken. Auch wir wissen, dass nicht immer alles Gold ist, was glänzt. Wir freuen uns aber alle über das allgemeine Wissen, dass das Positive überwiegt.

In der Rubrik «Mit Liib ond Seel» auf der Wirtschaftsseite des «Volksfreundes» haben wir bewusst einmal «gute Seelen» in den Mittelpunkt gestellt. Diese stehen stellvertretend für alle Appenzellerinnen und Appenzeller, die sich durch Taten und Worte zu Gunsten eines authentischen und dienstleistungsorientierten Tourismus einsetzen. Es sind Menschen, die es verdient haben, auch einmal im Mittelpunkt zu stehen, und ohne die ein Tourismus niemals funktionieren würde.





Stellvertretend für alle, die sich mit «Liib ond Seel» für das Wohl unserer Gäste einsetzen.



EHEMALIGENTAG

Dass der VAT AI auch ein Arbeitgeber für zahlreiche Teil- und Vollzeitangestellte ist, zeigte sich spätestens am Ehemaligentag am Auffahrtsmorgen, dem 9. Mai 2024, beim Frühstück auf dem Kronberg. Eingeladen waren alle ehemaligen und aktuellen Vorstandsmitglieder und Angestellten. Man traf sich bei schönstem Frühlingswetter zu einem fröhlichen Austausch, zum Schwelgen in Erinnerungen und zur Feststellung, dass früher nicht alles besser war.

Von den 140 eingeladenen Gästen nahmen über die Hälfte am Anlass teil. Hätte man alle Dienstjahre zusammengezählt, wäre man auf mehrere hundert Jahre Tourismuserfahrung gekommen und sicher auf noch mehr Geschichten, Erlebnisse und Gegebenheiten, die jeder Einzelne im Rahmen seiner Tätigkeit mit den Gästen erleben durfte. An dieser Stelle sei allen ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern noch einmal ganz herzlich für ihre Treue und ihren Einsatz gedankt.



Als Dank erhielt jeder Anwesende einen Rucksack aus der Mammut-Alpstein-Kollektion: Dieser erfüllte bereits bei der anschliessenden Talwanderung vom Kronberg seinen Zweck

WANDERAUSSTELLUNG HISTORISCHE BILDER

Im Wissen, dass das Landesarchiv und das Museum Appenzell einen reichen Schatz an historischen Fotos mit Tourismusbezug besitzen, hat der Vorstand die Idee einer Wanderausstellung mit historischen Tourismusbildern befürwortet. Mit den Bildern aus mehreren Jahrzehnten wollte man auf emotionale Art die Entwicklung und die Geschichte des Landes aufzeigen. Die Betrachter durften noch einmal in Erinnerungen schwelgen und die gute alte Zeit hochleben lassen. Gleichzeitig zeigten die Bilder aber auch, dass es schon früher an Spitzentagen viele Gäste hatte.

Die Wanderausstellung wurde in allen Bezirken des Inneren Landsteils gezeigt und kam bei der einheimischen Bevölkerung sehr gut an. Da und dort hörte man Einheimische fachsimpeln: «Au joo, wäsch no ...», oder: «Wa isch etz seb no wiede fô-r-eei?» Der logistische Aufwand für die acht verschiedenen Standorte war enorm. Dank dem Einsatz mit «Liib ond Seel» der Brüder Hans, Valentin und Armin Inauen vom Gehr und dank der Bereitschaft der jeweiligen Grundeigentümer verlief alles reibungslos. Selbst ein tobender Sturm auf dem Hohen Kasten konnte der Ausstellung nichts anhaben. Abschliessend kann von einem gelungenen Projekt gesprochen werden, das durchaus wieder einmal aufgegriffen werden darf.

Abgesehen von den acht Standorten draussen im Land, können nach wie vor über 100 weitere historische Aufnahmen auf appenzell.ch/125 betrachtet werden.



Armin, Hans und Valentin Inauen haben die Wanderausstellung insgesamt an acht verschiedenen Orten aufgestellt





*Ein emotionaler
Blick zurück ...*



TAG DER OFFENEN TÜR

Ursprünglich sollte es ein grosses Fest für das Dorf und die einheimische Bevölkerung werden – am Ende wurde es ein wunderbarer Tag in einem etwas bescheideneren Rahmen, mit vielen positiven Gesprächen, feinem Essen, tollen Führungen und originellen Wettbewerben mit grosszügigen Preisen. Alle Angestellten waren vor Ort und haben für einmal nicht Gästen, sondern den Einheimischen dankbar und stolz Auskunft erteilt. Besonders geschätzt wurde von Gästen und Beteiligten die Zusammenarbeit im Bereich der Festwirtschaft mit der Volksbibliothek, die gleichentags ihren 30. Geburtstag feierte.

Der Entscheid des Vorstands war richtig gewesen, sich im Rahmen eines «Tags der offenen Tür» auf die Präsentation der Liegenschaft zu konzentrieren. Über 600 Interessierte kamen zu Besuch, staunten über den gelungenen Ausbau und bestätigten den anwesenden Vorstandsmitgliedern und Angestellten, dass der Entscheid, an den Landsgemeindeplatz zu zügeln, das einzig Richtige war.

An dieser Stelle gilt es auch die Bauabrechnung noch einmal kurz zu erwähnen. Nachdem im Vorfeld die genauen Umbaukosten im Detail errechnet wurden, zeigte es sich schnell, dass die vorgesehene Million für den Umbau nicht reichen würde. Der Vorstand hat entschieden, über die Mehrkosten von CHF 300'000 frühzeitig, transparent und begründet zu informieren. Gleichzeitig war es wichtig aufzuzeigen, dass es falsch wäre, Einsparungen vorzunehmen, und es auch zu keinen Verzögerungen der Bauphase kommen darf. Am Ende zeigte sich, dass die budgetierten Umbaukosten von CHF 1,3 Mio. praktisch auf den Franken eingehalten wurden und sich jeder Franken gelohnt hat. Das Haus am Landsgemeindeplatz funktioniert in allen Belangen und auf allen Stockwerken einwandfrei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen es enorm, dass sie seit mehr als 20 Jahren wieder gemeinsam unter einem Dach arbeiten dürfen und dass auch die Logistik mit den Broschüren dank den neuen Lagerräumlichkeiten massiv erleichtert wurde. Aber auch das eigentliche Prunkstück, die «Engelstube», erfüllt die Erwartungen vollkommen.





BUCHPROJEKT

GESCHICHTE DES VEREINS

Der VAT AI wusste zwar, wie alt er ist, aber die Geschichte der Entstehung und Entwicklung des Vereins wurde während all der 125 Jahre nie richtig aufgearbeitet. Dieses Manko wollte der Vorstand, anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums beseitigen. Umso mehr, da man wusste, dass praktisch sämtliche Protokolle von Sitzungen und Versammlungen im eigenen Archiv auffindbar waren und auch attraktives Bildmaterial von Seiten Landesarchiv und Museum Appenzell zur Verfügung gestellt werden konnte. Mit den Historikerinnen Kathrin Moeschlin und Nadia Pettannice wurden zudem zwei bestens qualifizierte Autorinnen gefunden. Das Buch wird anlässlich der Hauptversammlung 2025 erstmals präsentiert und den Mitgliedern druckfrisch abgegeben. Gleichzeitig wird diese Buchvernissage den offiziellen Abschluss des Jubiläumsjahres bilden.

Das Werk verzichtet bewusst auf eine chronologische Darlegung der Geschichte, sondern es widmet sich in verschiedenen Kapiteln den Geheimnissen einer Tourismusdestination. Es zeigt die wechselvolle Geschichte des Kur- und Verkehrsvereins Appenzell Innerrhodens auf, der bei näherer Betrachtung eine Schlüsselrolle in der Entwicklung der Region spielte. Dabei galt es immer wieder, verschiedene lokale und globale Herausforderung zu meistern: von mutwillig zerstörten Ruhebänken über die Weltkriege bis hin zum Wandel im Bereich Kommunikation und Vermarktung. Es wird ferner aufgezeigt, dass

der Verein schon früh nicht nur auf heilende Bäder und ein gut ausgebautes Wandergebiet setzte, sondern immer wieder versuchte, Appenzell auch als Wintersport- oder Kongressort zu positionieren - wie man heute erkennt, mit unterschiedlichem Erfolg. Die grösste Erkenntnis wird wohl für jede Leserin und jeden Leser sein, welch dynamische Branche der Tourismus ist und wie doch immer wieder dieselben Probleme und Themen die jeweiligen Entscheidungsträger beschäftigen.

Dem Vorstand war es wichtig, dass der VAT AI die Finanzierung des Buches selbst übernimmt. Es soll nicht nur eine Abfolge von interessanten Geschichten und Begebenheiten sein, sondern auch der einheimischen Bevölkerung die Bedeutung des Tourismus für unseren Kanton näherbringen. Dank einem von der Standeskommission gesprochenen Projektbeitrag aus dem Tourismusförderungsfonds konnte am Ziel einer unabhängigen und qualitativ hochstehenden Recherche und Produktion festgehalten werden.

An dieser Stelle sei ausser den Autorinnen Kathrin Moeschlin und Nadia Pettannice auch Landesarchivar Sandro Frefel, unserer Mitarbeiterin Maria Inauen, dem Museum Appenzell sowie dem Appenzeller Verlag und der Standeskommission ganz herzlich für das gelungene Werk gedankt.

«Erst wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.»

HELMUT KOHL

Kathrin Moeschlin · Nadia Pettannice

Bade- freude,



Wander- lust und



Pisten- traum



Geschichte der Tourismusförderung
in Appenzell Innerrhoden

Appenzellerland. 

Gruppen sind kein Selbstläufer. Das merkt man spätestens dann, wenn man selbst einmal einen Vereins- oder Firmenausflug planen muss. Jede Gruppe stellt individuelle Bedürfnisse, hat Sonderwünsche, und auch die einzelnen Gruppenmitglieder stellen insbesondere im Bereich der Verpflegung immer mehr Bedingungen.

Diese zunehmende Individualität innerhalb einer Gruppe macht die Beratung und Planung eines Gruppenausflugs nicht einfacher. Bei unseren Gruppenbetreuerinnen schlägt sich diese Erkenntnis im grösseren zeitlichen Aufwand pro Gruppe sehr direkt nieder. Diese Entwicklung führt zudem dazu, dass man mit einer digitalen Erfassung von Gruppenangeboten gar nicht beginnen muss. Die Spezialwünsche sind derart unterschiedlich und passen in kein Schema, dass man als Tourismusorganisation einfach zur Erkenntnis gelangen muss, dass wer A («Ja, man möchte Gruppenangebote verkaufen») sagt, auch B («Das braucht entsprechenden individuellen Beratungsaufwand») sagen muss. Die andere Möglichkeit wäre, auf das Gruppengeschäft ganz zu verzichten. Dies ist aber in

Anbetracht der grossen Wertschöpfung für alle Leistungsträger in der Destination keine Option.

Die überaus positiven Rückmeldungen der Organisatoren bestätigen, dass nicht nur die Angestellten in der Geschäftsstelle, sondern auch die Leistungsträger hervorragende Arbeit leisten und so manche Gruppe genau deshalb wieder nach Appenzell kommt.

Zudem hat gerade das vergangene Jahr einmal mehr gezeigt, dass Gruppengäste, im Gegensatz zu vielen Individualgästen, trotz schlechtem Wetter die getätigten Buchungen einhalten und trotzdem anreisen. Dies belegen auch die Auswertungen in untenstehender Tabelle. Trotz sehr vieler Wochenenden mit schlechtem Wetter (inkl. schlechter Vorhersagen) konnte die Gesamtzahl durchgeführter Gruppenprogramme auf hohem Niveau gehalten werden. Trotz leichter Preisanpassungen betreuten wir 2024 praktisch gleich viele Gruppengäste wie im Vorjahr. Die «Vor-Corona-Zahlen» können zwar nicht mehr erreicht werden, doch haben wir uns auf einem zufriedenstellenden hohen Niveau eingependelt.

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
GRUPPENPROGRAMME								
Dorfführungen	559	592	570	234	395	652	645	644
Dorfführungen mit Käse	51	49	35	3	3	22	21	24
Dorfführungen mit Apéro	55	71	98	41	43	82	81	42
Schmackhafte Dorfführungen	72	58	72	26	28	51	38	61
Kulinarische Dorfführungen	77	52	34	12	17	30	28	38
Wildkirchli-Führungen	65	60	53	15	17	45	39	25
Naturjodelkurse	396	365	381	122	116	310	322	317
Nachtwächter-Führungen	74	76	83	49	57	95	98	85
Frauenführung Appenzell					11	29	26	24
Frauenführung mit Apéro					3	0	2	3
Sagen erzählen	25	15	29	9	18	19	20	33
Rondom-Führung Hoher Kasten	25	24	22	6	8	18	14	10
Individuelle Führungen	14	20	15	4	3	7	6	21
Total	1'413	1'382	1'392	521	719	1'360	1'340	1'327



Keine andere Destination der Schweiz verfügt über eine so hohe Dichte an kulinarischen Gruppenangeboten wie Appenzell. Wir dürfen mit Stolz feststellen, dass unsere Partner in den letzten Jahren etwas Einmaliges geschaffen haben.

Nun stehen wir in der Pflicht, gemeinsam dieses Produkt mit hoher Qualität und Dienstleistungsbereitschaft zu vermarkten. Davon profitieren nicht nur die Anbieter, sondern die gesamte Tourismuswirtschaft im Kanton.



EIDGENÖSSISCHES
JUBILÄUMS-SCHWINGFEST



Schwingfest-Arena Gelände EJSF 8. September 2024

Die Geschäftsstelle war, zusammen mit dem OK, am Infostand des Schwingfests vertreten. Herzlichen Dank für die grossartige Zusammenarbeit.



Zweifelloos ein Fest der Superlative war es, das Eidg. Jubiläums-Schwingfest Anfang September in Appenzell. Gleich viele Besucher, wie der Kanton Einwohner zählt, pilgerten am frühen Morgen des 8. September zur imposanten Schwingarena in Richtung Bleiche. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Reto Mock leistete mit den vielen tausend Helfern aus nah und fern hervorragende Arbeit. Die Geschäftsstelle hat im Rahmen der Möglichkeiten das OK unterstützt. So war man mit einem Infostand vor Ort, man bot Übernachtungspauschalen für die Freunde des Schwingsports an, und man kümmerte sich um die Vermittlung von Privatunterkünften und weiteren Liegeplätzen. Die Zusammenarbeit mit dem OK verlief optimal und kollegial. Die Bedeutung des Schwingfestes für das



Image des Kantons ist enorm. Das Schweizer Fernsehen übertrug den ganzen Anlass live und unzählige Medien berichteten direkt oder im Nachgang, wobei insbesondere der tolle Festort hervorgehoben und immer wieder thematisiert wurde. Es war ein Fest, wie es Appenzell noch nie gesehen hat. Es hat gezeigt, was möglich ist, wenn man zusammensteht und sich für eine Sache einsetzt. Umso erfreulicher ist es, dass dank des positiven Rechnungsabchlusses sämtliche Löhne für die Helfer den einheimischen Vereinen gutgeschrieben wurden.

Herzlichen Dank!

«Teamarbeit ist die Fähigkeit, zusammen auf eine gemeinsame Vision hinzuarbeiten. Die Fähigkeit, die Leistungen des Einzelnen auf die Ziele der Organisation auszurichten. Sie ist der Treibstoff, der es gewöhnlichen Menschen ermöglicht, unmögliche Ergebnisse zu erzielen.»

ANDREW CARNEGIE

SITZUNGEN

1'461'985

NUTZER

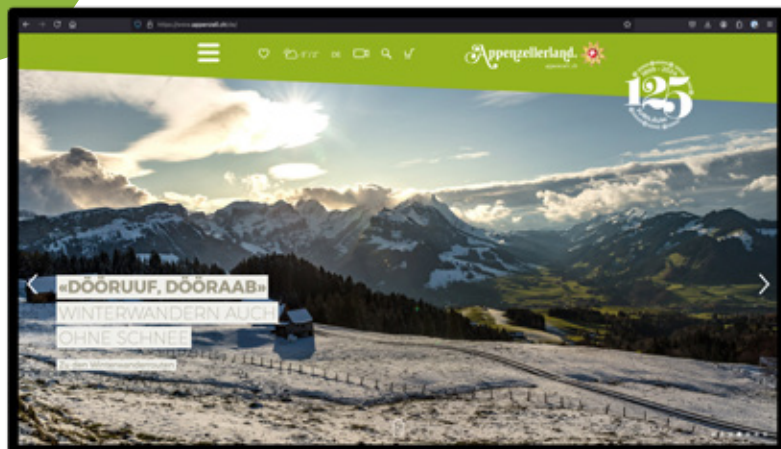
898'904

DURCHSCHNITT.
INTERAKTIONSDAUER

1M 29S

Veranstaltungen mit grosser nationaler Medienpräsenz wie das Eidg. Jubiläums-Schwingfest sind für unsere kleine Destination Gold wert. Aber auch über die Landsgemeinde, die Alpfahrten, das Ländlerfest oder die Sonderausstellungen der Museen wird immer wieder national berichtet. Von dieser Berichterstattung profitieren am Ende alle Leistungsträger im Kanton. Als kleine Destination müssen wir weiterhin das Ziel verfolgen, mit aussergewöhnlichen Leistungen oder Angeboten überregionale Aufmerksamkeit zu erlangen. An dieser Stelle sei selbstverständlich wieder einmal erwähnt, dass das positive Image unseres Kantons nicht zuletzt dank den grossen Lebensmittelproduzenten wahrgenommen wird.

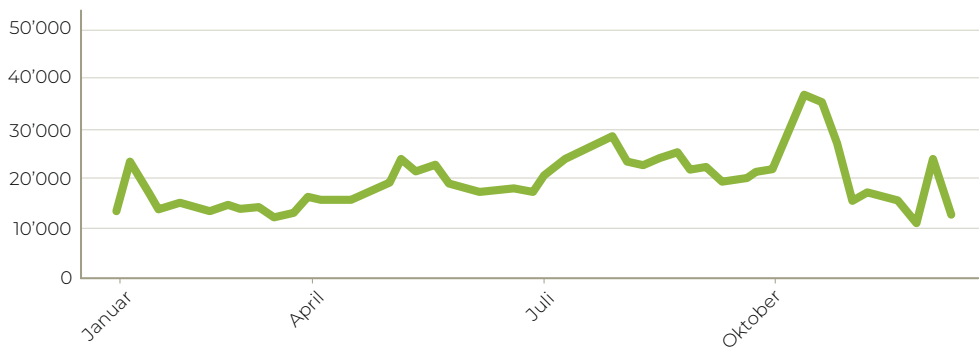
Unser Streben als Geschäftsstelle ist es nicht, möglichst oft in den nationalen Medien präsent zu sein oder von jeder Plakatwand herunter auf das Appenzellerland aufmerksam zu machen. Dafür fehlen uns einerseits die finanziellen Mittel, andererseits sehen wir unsere Aufgabe seit bald 15 Jahren mehr in der Information, in der Sensibilisierung und Aufklärung sowie in der Koordination sämtlicher Beteiligten. Nach diesen Grundsätzen richten wir auch unsere Informationsbroschüren und digitalen Kanäle aus: Wir informieren, wir koordinieren, wir sensibilisie-



ren und wir sagen auch einmal, was wir nicht wünschen. So haben wir im vergangenen Jahr öffentlich klar Stellung gegen wildes Campieren im Alpstein bezogen. Nach wie vor schreiben wir sämtliche Medienmitteilungen weder mit KI noch lassen wir sie durch eine Agentur verfassen. Es ist uns wichtig, dass wir in der Kommunikation authentisch, eigen und ehrlich sind. Nur so werden wir als kleine Destination wahrgenommen. Das ist nicht immer ganz einfach.

Wir freuen uns und sind auch ein wenig stolz über die nach wie vor sehr hohen Besucherzahlen unserer Website appenzell.ch. Auch hier versuchen wir nicht nur schöne Bilder zu zeigen – das auch –, aber in erster Linie möchten wir den Leserinnen und Lesern aufzeigen, was man machen kann (z.B. Veranstaltungskalender), welche Verhältnisse zum Wandern sie antreffen (z.B. täglich aktueller Wegzustand) oder welche Sicherheitsmassnahmen sie berücksichtigen sollten (z.B. unter «Gut zu wissen»). Mit 898'904 Nutzern im Jahr 2024 gehört die Website sicherlich zu den meistbesuchten touristischen

Websites der Region. Diese Nutzer besuchten die Seiten insgesamt in 1'461'985 Sitzungen. Das bedeutet, dass viele Nutzer mehrmals oder gar regelmässig auf unsere Seite zurückgreifen, um sich über unsere Region zu informieren. Wir interpretieren dies so, dass sie unsere Inhalte kennen und diese auch zu schätzen wissen. Mindestens eine Angestellte arbeitet täglich an der Aktualisierung der Website. Neue Bilder, neue Veranstaltungen, neue Programme, neue Angebote und auch Korrekturwünsche unserer Leistungsträger müssen aufgenommen und umgesetzt werden. Wir wissen zudem, dass unter all diesen Besuchern ein sehr grosser Anteil von Einheimischen ist. Nicht nur sie schätzen die aktuellen und zuverlässigen Informationen, selbst der «Appenzeller Volksfreund» bezieht die Veranstaltungen von uns. Von den aufgerufenen Seiten gehören die Webcams, die Wandervorschläge, die Veranstaltungen sowie die Unterkünfte zu den absoluten Spitzenreitern. Gerade die Webcams wurden im vergangenen Spätherbst, als es im Mittelland viel Nebel hatte, ausserordentlich oft angeklickt, was untenstehendes Diagramm eindrücklich zeigt.



Die Statistik zeigt die Nutzerzahlen von appenzell.ch im Jahreslauf. Schön zu sehen der Peak gegen Ende des Jahres, als im Mittelland über längere Zeit Nebel lag und so die Webcams fleissig aufgerufen wurden. Die Website wurde im Durchschnitt von 2'374 Besuchern pro Tag aufgerufen. 68% der Nutzer stiessen über unbe-

zahlte Suchmaschinen auf unsere Seite. Die restlichen Nutzer kannten die Seite bereits oder wurden von Dritten auf uns verlinkt. Abgesehen von einer Facebook-Kampagne (Gratis-Parkmöglichkeiten an den Wochenenden in Gossau) investierten wir kein Geld in die Bewerbung unserer Website.

Aufmerksamen Leserinnen und Lesern des Geschäftsberichts fällt auf, dass unter dieser Kopfzeile nicht mehr «Tourist Information» steht, sondern «Geschäftsstelle». Mehr als 20 Jahre waren die Büros des VAT AI und die Tourist Information Appenzell nicht unter demselben Dach vereint. Dank dem Kauf und dem Bezug der Liegenschaft am Landsgemeindeplatz ist dieses Manko nun endlich behoben. Nicht nur das: Erstmals in der Geschichte des Vereins ist auch das Prospektlager am gleichen Ort untergebracht, was vor allem die Logistik für die über 280'000 Broschüren pro Jahr massiv erleichtert. Quasi als Sahnehäubchen verfügt die Geschäftsstelle nun auch noch über einen eigenen Gruppenraum. Auch dieser führt zu deutlich schlankeren Abläufen, da die Reservation für über 300 Gruppenprogramme pro Jahr intern abgewickelt werden kann.



Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle war es ein grosses Anliegen, dass die Gäste und die Einheimischen im Bereich der Servicequalität vom ganzen Umbau und Umzug nichts spürten. Nur an einem einzigen Zügeltag war die Tourist Information geschlossen, doch die Telefone und Mailkontakte funktionierten alle durchgehend reibungslos. An dieser Stelle gilt es allen involvierten Handwerkern und Planern, aber auch den Mitarbeitern des Amts für Informatik einen Dank auszusprechen. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sieht man nicht nur die Freude an den neuen Räumlichkeiten, sondern man spürt den Stolz, am Landsgemeindeplatz für einen solch schönen Ort arbeiten zu dürfen.

Ein ganz besonderes Augenmerk legt die Geschäftsstelle auf die Ausbildung der Lernenden. Zweifellos können wir im Kanton in Zukunft nur einen qualitativen Tourismus aufrechterhalten, wenn die Leistungsträger und wir uns um den Nachwuchs der Branche kümmern. Bei der aktuellen Personalknappheit scheint es oft einfacher und günstiger, eine ungelernte Angestellte anzustellen, als den doch grossen zeitlichen Aufwand auf sich zu nehmen und Lernende auszubilden. Die Ausbildung macht sich nämlich erst mittel- bis langfristig bezahlt. Allgemein besteht nach wie vor ein Mangel an Lernenden, umso wichtiger ist es für die gesamte Tourismusbranche, attraktive Ausbildungsplätze anzubieten, um für die Zukunft entsprechende Fachkräfte zu erhalten. Zudem machen wir in der Geschäftsstelle die Erfahrung, dass junge Menschen, die eine Lehre absolviert haben, durchaus gewillt sind, die Weiterbildung als Lehrlingsverantwortliche zu besuchen und so sehr bald selbst Verantwortung für die Nachwuchsförderung zu übernehmen.

Unserer Lernenden Anuba Streule wurde die Ehre zuteil, von der Wyon-Stiftung als eine der besten Lernenden ihres Jahrgangs ausgezeichnet zu werden. Herzliche Gratulation!

Dass die Tourist Information in Appenzell nach wie vor von ebenso vielen Einheimischen wie Gästen besucht wird, hat vorwiegend mit dem Verkauf der Gutscheine zu tun. Auch im Berichtsjahr wurde die Millionenmarke an verkauften Gutscheinen geknackt. Insgesamt waren es Gutscheine im Wert von CHF 1'133'815. Diese Zahl ist praktisch gleich hoch wie im Vorjahr. Zum zweiten Mal hat auch die Rücknahme der Gutscheine von allen Leistungsträgern die Millionengrenze überschritten. Hier bezahlte die Geschäftsstelle CHF 1'065'630 ohne jegliche Kommission an die Leistungsträger aus.

Es wäre aber zu kurz gegriffen, würde man die Leistungen der Angestellten der Tourist Information an verkauften Gutscheinen messen. Die klassische Beratung der Gäste ist nach wie vor eine Haupttätigkeit, die oftmals viel Zeit und gelegentlich auch Nerven verlangt. Der heutige Gast hat oftmals eine Idee, weil er oberflächlich auf ein Angebot (vor allem aus den sozialen Medien) aufmerksam wurde. Um sich aber in der Tiefe über eine Sache zu informieren, leisten unsere Schalterfrauen eine extrem wichtige Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit. Es ist kein seltenes Bild, dass ein Gast eher hilflos das Handy zückt, ein Bild aus dem Alpstein zeigt und fragt, wie man - am liebsten mit dem Auto - dorthinkommt.



Jana Inauen sammelte im Hof Weissbad Hotellerie-Erfahrung, während die dortige Lernende, Thia Lämmli, die Tourist Information erkundete.



Im Bereich der Vorverkäufe für einheimische Veranstaltungen hat die Geschäftsstelle einen wichtigen Schritt hin zur Digitalisierung gemacht. Neu kann sämtlichen einheimischen Kulturveranstaltern die Online-Buchbarkeit angeboten werden. Dieser Mehrwert wird von unserer Seite zum Selbstkostenpreis angeboten, dies im Sinne der Kulturförderung und des Dienstes für die Einheimischen. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Firma e-guma verlief die Einführung ohne Komplikationen. Selbstverständlich können die Billette nach wie vor auch am Schalter der Tourist Information bezogen werden.

Auf grosses nationales Medienecho sind 2024 die Ergebnisse zur Forschungsarbeit der Hochschule Luzern zu den Auswirkungen einer kostenlosen An- und Rückreise mit dem öffentlichen Verkehr im Tourismus gestossen. Da unsere Destination Schweiz weit nach wie vor die einzige ist, die dieses Angebot anbieten kann, liegt es auf der Hand, dass die Untersuchung bei uns stattfand. Die Studie zeigte, dass die kostenlose An- und Rückreise mit dem ÖV ein funktionierender Anreiz zum Umsteigen sein kann. Rund ein Drittel der Personen, die vom Angebot Gebrauch machten, wären ansonsten mit dem Auto nach Appenzell angereist.

Für uns als Destination hat das Angebot nebst den ökologischen Aspekten sicherlich auch noch andere Vorteile. Appenzell wird durch dieses Angebot als innovative und nachhaltige Destination wahrgenommen. Unsere Leistungsträger besitzen ein natio-

nales Alleinstellungsmerkmal, das durchaus Gäste bewegen kann, nach Appenzell zu reisen oder zumindest ihren Aufenthalt auf drei Nächte zu verlängern, damit sie vom Angebot profitieren können. Zudem stärkt diese Massnahme das Image der Region und der Leistungsträger, die Worten auch effektive Taten folgen lassen, auch wenn diese etwas kosten.

Rein statistisch gesehen nehmen die Buchungszahlen von Gästen, die mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, zu. Das wirkt sich stark auf die Ausgaben für den VAT AI aus, da wir die gesamten Kosten der An- und Rückreise übernehmen und so die Beherberger im Kanton (Hotellerie und Parahotellerie) aktiv unterstützen und gleichzeitig den ökologischen Fussabdruck der Gäste tief halten.

Das reibungslose Handling durch die Schalterangestellten trägt im Übrigen viel zur positiven Nutzung



Ein «Walzer» zwischen Appenzell und Gontenbad

bei. Die Gäste bestätigen jeweils schriftlich nach dem Aufenthalt, dass der Service tadellos funktioniert hat. Sicherlich spielt dabei auch die Kombination des Angebots mit der Appenzeller Ferienkarte eine ganz grosse Rolle. Die beiden Angebote ergänzen sich diesbezüglich ausgezeichnet, und so leisten auch die Beherberger mit der lückenlosen Abgabe der Gästekarte einen aktiven und wichtigen Beitrag zum Produkt.

Erfreulicherweise nutzen immer mehr Gäste bei ihrer Anreise den öffentlichen Verkehr.

Im Jahr 2024 profitierten insgesamt 3080 Gäste vom Angebot der kostenlosen An- und Rückreise. Durchschnittlich legten die Gäste eine Strecke zwischen Olten und Appenzell zurück. So könnte sehr schnell berechnet werden, wie viele Streckenkilometer und somit CO₂-Ausstoss dank dieses Angebots eingespart werden konnten.

ANZAHL GÄSTE GRATIS AN- UND RÜCKREISE



Bereits seit über zwanzig Jahren gibt es die Organisation Appenzeller Regionalmarketing. Anfänglich noch zusammen mit den Produzenten des Kantons Appenzell Ausserrhoden, steht es seit acht Jahren in Innerrhoden auf eigenen Beinen. Dass es dabei nicht ohne grosse Unterstützung des Kantons geht, ist eine Tatsache, der sich die Mitglieder der Organisation durchaus bewusst sind, für die sie dem Kanton aber auch dankbar sind.

Die Anbindung der Organisation an den VAT AI ist sicherlich für alle Beteiligten eine Win-win-Situation. Die Partner profitieren von zahlreichen Dienstleistungen und Massnahmen der Tourismusorganisation und der Tourismus profitiert zweifellos von der Nähe zu den örtlichen Produzenten und Handwerkern. VAT-AI-intern ist die Teilzeitstelle des Appenzeller Regionalmarketings jeweils auch ein tolles Sprungbrett ins Berufsleben der Lehrabgänger des VAT AI. Mitte 2024 verliess uns die ehemalige Lernende und spätere Leiterin des Appenzeller Regionalmarketings, Kimberly Lippuner. Es war ein idealer Zeitpunkt für Anuba Streule, nach der Lehre die Stelle zu übernehmen. Das ist so in dieser Form bereits das 6. Mal, dass eine Lernende des VAT AI bleiben durfte und die Stelle im Regionalmarketing mit weiteren Projekten des VAT AI übernehmen konnte. Erfreulich dabei ist, dass diese Wechsel qualitativ keine Einbussen bedeuten. Partner wie auch Projektleiterinnen arbeiten stets motiviert und zielgerichtet an den anstehenden Massnahmen. Dabei ist der Koordinations- und Kommunikationsaufwand eines Messeauftritts nicht zu unterschätzen.

Im vergangenen Jahr standen vor allem drei Auftritte im Fokus: Im Mai nutzte man die einmalige Möglichkeit, im Coop St. Annahof mit den grossen Produzenten vor Ort zu sein. Aus Sicht des Regionalmarketings war es zwar enttäuschend, dass man, entgegen den ersten Versprechen, nur mit Produkten, die im Coop gelistet sind, anwesend sein durfte, doch die Plattform, um mitten in der grössten Schweizer Stadt auf die Produkte aus dem Appenzellerland aufmerksam zu machen, war spannend.

Der Olma-Genussmarkt war dann gerade das Gegenteil zum Coop St. Annahof in Zürich. Hier wurden vorwiegend Produkte von kleinen und mittleren Produzenten feilgeboten. Die grossen Produzenten waren an der Olma mit eigenen Ständen vertreten. Der Olma-Genussmarkt lebt ganz speziell auch von der positiven Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Produzenten. So werden unter der Marke «Appenzellerland» sowohl gewerbliche wie auch Hofprodukte aus Appenzell Innerrhoden verkauft. Die äusserst erfreulichen Absatzzahlen, der gute Teamgeist zwischen Landwirtschaft und Gewerbe sowie die eigene Freude, qualitativ hochstehende und eigene Produkte verkaufen zu dürfen, haben uns veranlasst, bereits für den Olma-Genussmarkt 2025 zuzusagen.

Ein kleiner, aber feiner Auftritt als Gastregion erfolgte dann im November an der Gewerbemesse in Weggis in der Innerschweiz. Dieser Auftritt bestätigte, dass wir dank der Ladeninfrastruktur des Pop-up-Stores mit relativ wenig Aufwand ein Maximum an Wirkung erreichen können, sofern uns von Seiten der Veranstalter als Gastregion ein Alleinstellungsmerkmal garantiert wird.

Nebst den Messeauftritten galt es auch 2024, die Website des Regionalmarketings zu pflegen, die Abgabe der Tragtaschen zu koordinieren, die Partnerfilme an den richtigen Orten abzuspielen und weiterhin den Verkauf der Geschenksets mit Appenzeller Produkten umzusetzen. Ein nach wie vor sehr wichtiger und interessanter Anlass findet jeweils Mitte Jahr mit dem «Partner besuchen Partner»-Anlass statt. Dieses Jahr besuchte man den neuen Partner Kräuter Schopf.

«Die Anbindung der Organisation an den VAT AI ist sicherlich für alle Beteiligten eine Win-win-Situation.»



«Partner besuchen Partner»-Anlass bei der Kräuter Schopf GmbH, in der Schopfhalde

Für einmal waren die bekannten Lebensmittelproduzenten aus dem Appenzellerland nicht nur an den Messen vertreten, sondern sie überzeugten auch mit originellen Kommunikationsmassnahmen am Eidg. Jubiläums-Schwingfest.





Beim Lesen des Jubiläumsbuchs wird es beim einen oder anderen Leser zweifellos ein Déjà-vu hinsichtlich der heutigen Zeit geben. Die Geschichte zeigt, wo die Stärken des Appenzeller Tourismus lagen und auch in Zukunft liegen werden. Nebst Gesundheit und Kultur war die «Bewegung in der freien Natur» im Winter wie im Sommer stets das grosse Tourismusthema im Appenzellerland. Bereits unsere Vorfahren setzten im Sommer konsequent auf den Bergwandertourismus. Dank dieser konsequenten Fokussierung sind im Alpstein die Berggasthäuser entstanden. Als Tourismusorganisation stehen wir dazu, dass wir weiterhin «neuen Wein in alten Schläuchen» anbieten. Es ist richtig, dass wir der allgemeinen Versuchung einer möglichen neuen Positionierung entgegenhalten. Gleichzeitig versuchen wir mit unseren Angeboten und Kommunikationskanälen, das Wandern populär zu halten, ja, es darf durchaus sogar etwas «sexy» daherkommen. Dabei helfen uns die Bilder unserer Gäste in den sozialen Medien zweifellos.

Die Geschichte (siehe Jubiläumsbuch) lehrt uns, dass es früher bereits zu Vandalismus gekommen ist. Auch wenn das Phänomen nicht neu ist, gilt es, dies nicht zu akzeptieren. Die im vergangenen Jahr auf der Alp Sigel aufgenommenen Bilder strotzen nur so vor Böswilligkeit und Dummheit. Ebenso dumm und böswillig wäre es aber nun, alle Jugendlichen, Wildcamper, unerfahrenen Bergwanderer oder gar Ausländer in den gleichen Topf zu werfen. Die Sachbeschädigungen stammen von einer Gruppe Menschen, die man an einer Hand abzählen kann und die in keinem Verhältnis zur Anzahl sich korrekt verhaltender Wandergäste steht.

Der Alpsteinpass wurde das dritte Jahr durchgeführt und fand im Dezember 2024 wie geplant seinen Abschluss. Insgesamt haben während der letzten drei Jahre 2300 Bergwanderinnen und Bergwanderer sämtliche 24 Berggasthäuser innerhalb eines Jahres besucht und so den Alpsteinpass absolviert. Im vergangenen Jahr 2024 waren es doch noch einmal rund 800 Alpstein-Gäste. Interessant ist auch die mehr als doppelt so hohe Anzahl Personen, die den Pass zwar begonnen, aber nicht zu Ende gemacht haben. Die Gründe dafür sind sicherlich vielfältig. Die jeweils frühen Wintereinbrüche in der Höhe haben aber auf jeden Fall dazu beigetragen. Die erstmals angewendete digitale Technik funktionierte einwandfrei. Die Auswahl und die Qualität der als Belohnung abgegebenen Kleider wurden vielfach gelobt. Nebst den Bergwirten gilt es der Firma Mammüt (Kleiderlieferant), der Firma Dreierlei (Gestaltung der T-Shirts) sowie den drei Innerrhoder Sportgeschäften (Abgabe der Kleider) ganz herzlich zu danken. Wir alle können sicher sein, viele Menschen motiviert zu haben, etwas für die eigene Gesundheit zu leisten, aber auch zahlreiche schöne Stunden im vielleicht schönsten Wanderg Gebiet der Welt zu verbringen.



Vandalismus auf der Alp Sigel

Vandalismus wie auf dem Sigel ist nicht neu, aber trotzdem inakzeptabel.



Die Geschäftsstelle setzt sich für den gesetzlichen Erhalt der Wander- und Bergwanderwege ein. Dies auch zu Gunsten eines vielfältigen Wanderwegnetzes für die Einheimischen. Im Rahmen eines neuen Angebots schuf man mit dem Bezirk Schwende-Rüte zusammen auch die Möglichkeit, dass Interessierte beim Anbringen der Zwischenmarkierungen mithelfen können. Ein Angebot, das überraschend häufig gebucht wurde.

Nach wie vor setzen wir beim Thema Winter auf «sowohl als auch», sowohl Aktivsein in der freien Natur als auch Kultur und Genuss. So sind wir als Geschäftsstelle weiterhin offen gegenüber allen möglichen Angeboten, die auf eine Förderung des Tourismus während der Wintermonate abzielen. Dies natürlich nur, sofern diese zu unserer Positionierung und Strategie passen.

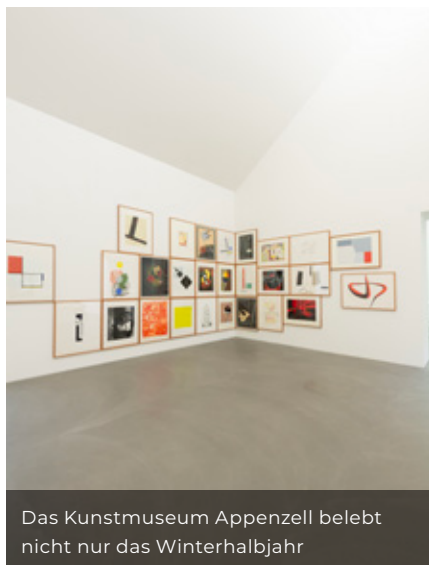
Spürbare Bewegung ist insbesondere in der Museumslandschaft feststellbar. Zeitenössische Kunst darf und muss in Appenzell Platz haben. Auch hier braucht es sowohl als auch. Der Wille und die Bereitschaft der Verantwortlichen, dies auch mit attraktiven Angeboten für ein etwas weniger kunstaffines Publikum umzusetzen, sind vorhanden. So hat zum Beispiel das Kunstmuseum Appenzell das Angebot «Kunst zur Vesper» geschaffen, um im Rahmen von Kurzführungen die aktuellen Ausstellungen einem breiteren Publikum näherzubringen.

Insbesondere die Kunsthalle Appenzell bietet, nebst faszinierenden Ausstellungen, mit den seit Jahren stattfindenden Ringofenkonzerten ein kulturelles Angebot der Extraklasse. Zudem entwickelt sich die Kunsthalle je länger, je mehr auch zum idealen Veranstaltungsort für Tagungen, Treffen oder Geburtstage.

Vom Museum Appenzell ist man attraktive Sonderausstellungen gewohnt, im Berichtsjahr sogar mit Tourismusschwerpunkt anlässlich des Jubiläums. Mit dem Wegzug der Tourist Information aus der Liegenschaft an der Hauptgasse 4 hat das Museum die Chance gepackt und den Eingangsbereich mit einem Museumskiosk einladend gestaltet.



Neuer Kiosk im Museum Appenzell



Das Kunstmuseum Appenzell belebt nicht nur das Winterhalbjahr



Ob «Buudeskitag» oder «Skisafari», reine Schneesportangebote haben es schwer. Trotzdem sind sie für die Positionierung und Bewerbung von einzelnen Leistungsträgern im schwächer ausgelasteten Winterhalbjahr enorm wichtig.

Mit der «Skisafari», dem «Buudeskitag», den «Hotelpauschalen» und der ganzen Fülle von Angeboten aus dem «Kulturprogramm im Winter» hat die Geschäftsstelle, zusammen mit verschiedenen Leistungsträgern, eine Fülle von kulturellen und aktiven Angeboten geschaffen, die dem Gast, aber auch den Einheimischen zeigen, wie attraktiv das Winterhalbjahr in Appenzell mit oder ohne Schnee sein kann. Zweifellos sind wir noch auf der Suche nach jenen Angeboten, die wirklich funktionieren – an vielen muss noch gearbeitet werden. Ein gewisser Trend ist jedoch bereits feststellbar. Der Ausbau der Gratis-Dorfführungen auf das ganze Winterhalbjahr, die Nachtwächterführungen, das Räuchle oder die bereits seit vielen Jahren angebotenen Appenzeller-Musik-Konzerte im Hof Weissbad scheinen sich zu etablieren. Als Initianten und Koordinations-

stelle geben wir allen Programmen mehrere Jahre Zeit. Ein Blick in die Geschichte des Appenzeller Wintertourismus zeigt, dass es die Wintermonate noch nie einfach hatten. Die Geschäftsstelle ist überzeugt, dass es mit dem nun eingeschlagenen Weg mittel- bis langfristig durchaus positive Auswirkungen geben könnte. Insbesondere in der Althauswoche zwischen Weihnachten und Neujahr waren viele Hotels erfreulicherweise sehr gut belegt, teilweise sogar ausgebucht.

Die gleiche Erkenntnis ist bei den Hotelpauschalen feststellbar. Die Buchungen bei den zwölf Hotelbetrieben fallen nach wie vor bescheiden aus. Es ist aber eine alte Tourismusweisheit, dass Pauschalen in der Regel schlecht gebucht werden, aber für die Kommunikation von Angeboten wichtig sind.

Im Rahmen eines erfreulichen Ausblicks möchten wir für einmal nicht Leistungen des VAT AI in den Vordergrund stellen, sondern die erfreuliche Tatsache, dass verschiedene Betriebe im Jahr 2024 den Generationenwechsel in die Hand genommen oder die Geschäfte bereits in jüngere Hände gelegt haben. Diese erfreuliche Tatsache zeigt, dass der Tourismus im Kanton Appenzell Innerrhoden eine Zukunft hat. Von unserer Seite können wir zwar ein gutes Umfeld in der Destination schaffen, den Schritt, in den elterlichen Betrieb einzusteigen, müssen die jungen Familien jedoch selbst gehen.

Ohne Gewähr auf Vollständigkeit haben im Berichtsjahr folgende Unternehmen eine Betriebsübergabe durchgeführt oder zumindest für die kommenden Jahre geplant: Berggasthäuser Meglisalp und Mesmer, Gasthäuser Bad Gonten, Alpenblick und Bären Schlatt sowie Detailhandelsge-
schäft Margreiter.

*«Qualität ist nicht
Perfektion, sondern das
Streben danach.»*

GEORG-WILHELM EXLER

Wir sind stolz, dass gut ausgebildete, junge Menschen motiviert und professionell ans Werk gehen. Dank ihrer Herkunft besitzen sie die Gabe, das Gute und Funktionierende der Eltern zu übernehmen und die Qualität weiterhin hoch zu halten. Durch ihre Ausbildung haben sie das Wissen und die Weitsicht, die zukünftigen Gästebedürfnisse zu erkennen und sich dem Markt zu stellen. Dank ihrer Unbeschwertheit nutzen sie die Möglichkeit, Neues einzuführen und Innovationen anzugehen.



Stellvertretend für viele junge Berufsleute, die in den elterlichen Betrieb einsteigen: Gastgeberpaar Hotel Alpenblick, Stefan und Barbara Macario-Streule (machte ihre Lehre beim VAT AI)



Auch wenn wir uns nicht als Bikeregion positionieren, ist es wichtig, dass zumindest die bestehenden Routen sauber beschildert und mit guter Infrastruktur ausgerüstet sind. Der VAT AI hat in den vergangenen Jahren die Neu-Signalisation und Montage der Schilder initiiert und umgesetzt.

Nach der intensiven Zeit des Umbaus mit anschließendem Bezug der neuen Räumlichkeiten am Landsgemeindeplatz folgte im vergangenen Jahr das 125-Jahr-Jubiläum unseres Vereins. So waren die vergangenen Jahre für die Geschäftsstelle zweifellos aussergewöhnlich, verbunden mit Tätigkeiten, die nicht unserer Kernaufgabe entsprechen. In den kommenden Jahren möchte die Geschäftsstelle wieder verstärkt auf die operative Tätigkeit fokussieren.

Die Anschaffung eines neuen Betriebssystems für die Gruppenadministration und einer neuen Software für die Gästekarte sowie die Implementierung einer neuen Website, verbunden mit einem neuen CMS, sind für die personell knapp aufgestellte Geschäftsstelle grosse Herausforderungen. Bei allen Projekten gilt es auch die Kosten im Griff zu haben. Die ersten Abklärungen zeigen trotzdem, dass keine einzige digitale Massnahme günstiger wird. Der Innerrhoder Tourismus backt kleine Brötchen, fährt keine Luxuskarossen und versucht weiterhin die verfügbaren Mittel direkt den Gästen zukommen zu lassen. Dies alles bei gleichbleibenden finanziellen Mitteln. Die Marke Appenzell ist gut aufgestellt und

in den Köpfen vieler Schweizerinnen und Schweizer positiv behaftet. Das gilt es mit einem klaren Fokus auf Qualitätssicherung nicht zu verlieren. Mit den Behörden möchten wir die gesteckten Ziele des Dorfentwicklungskonzepts oder der vielen Massnahmen der Tourismuspolitik weiter umsetzen.

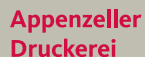
Konkret wollen wir in der Geschäftsstelle noch weitere Angebote für das Winterhalbjahr schaffen. Im Sommer möchten wir den Fokus auf eine bessere Auslastung unter der Woche legen und nach wie vor das Wandern bei weniger gutem Wetter fördern. Für das Regionalmarketing werden wir das bisherige Partnerreglement überarbeiten und sicherlich den einen oder anderen interessanten Auftritt für unsere Partner umsetzen. Zudem müssen wir weiterhin ein Auge auf den Finanzen werfen. Die wichtigste Aufgabe bleibt aber nach wie vor, für unsere Gäste da zu sein, den Einheimischen aufzuzeigen, dass auch sie vom Tourismus profitieren, und die Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern und Behörden weiterhin so positiv gestalten zu können wie bisher.



Winterlandschaft bei Steinegg



DANKE FÜR 20 JAHRE UNTERSTÜTZUNG DER APPENZELLER FERIEKKARTE



ERFOLGSRECHNUNG 2024
MIT BUDGET 2025

ERTRAG	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Budget 2025
Verkauf Handelsware und Dienstleistungen	630'886.77	662'000.00	661'294.58	671'000.00
Freiwillige Beiträge Bezirke, Feuerschau, Gastro AI	38'430.00	38'000.00	36'520.00	37'000.00
Subvention Kanton	1'140'000.00	1'140'000.00	1'140'000.00	1'140'000.00
Fundraising Schweizer Wanderwege	51'041.40	50'000.00	51'010.60	50'000.00
Mandate	87'434.21	50'000.00	56'020.79	48'000.00
Kommunikation Tourismus	106'524.39	92'000.00	119'066.04	90'000.00
Produktmanagement	441'103.73	465'000.00	517'678.57	425'000.00
Appenzeller Produkte	272'061.48	173'000.00	212'554.15	163'000.00
Beiträge aus Wanderwegunterhalt	210'819.33	196'000.00	195'785.38	196'000.00
Ertragsminderungen	-69'322.18	-60'000.00	-79'556.81	-60'000.00
A. o. Erfolg	7'284.05	220'000.00	194'622.88	70'000.00
Immobilienерtrag	36'640.01	20'000.00	17'220.00	20'000.00
Ertrag Total	2'952'903.19	3'046'000.00	3'122'216.18	2'850'000.00
Verlust	0.00	0.00	1'577.74	0.00
Total	2'952'903.19	3'046'000.00	3'123'793.92	2'850'000.00

AUFWAND	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Budget 2025
Verkauf Handelsware und Dienstleistungen	295'724.13	310'000.00	319'547.34	315'000.00
Personal Löhne, Sozialleistungen, Weiterbildung	1'045'567.70	1'058'000.00	1'066'754.42	1'059'000.00
Verwaltungsaufwand Porti, Telefone, EDV, Mieten, Buchhaltung, Fahrzeuge, Spesen	265'915.10	223'000.00	245'541.99	198'000.00
Kommunikation Tourismus	249'645.99	276'000.00	323'275.51	290'000.00
Produktmanagement	567'305.36	704'000.00	638'560.32	575'000.00
Appenzeller Produkte	275'326.25	173'000.00	200'910.39	163'000.00
Wanderwegunterhalt Ruhebänke, Wegmarkierungen, Wegsanierungen	103'132.06	102'000.00	134'092.46	115'000.00
Abschreibungen Mobiliar, Maschinen, Anlagen,	100'000.00	100'000.00	105'000.00	105'000.00
A. o. Aufwand	8'062.50	0.00	6'425.14	0.00
Immobilienaufwand	39'269.82	100'000.00	83'686.35	30'000.00
Aufwendungen total	2'949'948.91	3'046'000.00	3'123'793.92	2'850'000.00
Gewinn	2'954.28	0.00	0.00	0.00
Total	2'952'903.19	3'046'000.00	3'123'793.92	2'850'000.00

BILANZ
PER 31.12.2024

AKTIVEN	2023	2024
Kasse	47'038.45	39'043.10
Kasse Fremdwährungen	543.70	608.18
Postcheck	84'959.31	54'402.51
Bankguthaben UBS Appenzell	83'573.45	83'483.45
Bankguthaben UBS Sparkonto Appenzell	32'827.17	32'973.87
Bankguthaben Appenzeller Kantonalbank	1'069'056.95	485'948.07
Bankguthaben Appenzeller Kantonalbank Wegweiser	10'755.00	10'306.65
Diverse Debitoren	317'582.91	192'236.29
Delkredere	-2'000.00	-2'000.00
Transitorische Aktiven	20'110.94	15'678.00
Aktien	1.00	1.00
Büroeinrichtungen	1.00	1.00
Material Ruhebänke	1.00	1.00
Material Wegunterhalt	1.00	1.00
Fahrzeuge	1.00	1.00
Immobilie Hauptgasse 38	2'828'972.53	3'410'775.95
Verlust	0.00	1'577.74
	4'493'425.41	4'325'038.81

PASSIVEN	2023	2024
Diverse Kreditoren	370'198.20	335'707.29
Transitorische Passiven	2'991'539.79	2'947'497.40
Fonds für Anlässe	45'000.00	0.00
Legat	32'827.17	32'973.87
Fonds Neuanschaffung Fahrzeug	40'300.00	45'300.00
NRP-Darlehen Bund Hauptgasse 38	950'000.00	900'000.00
Eigenkapital	60'605.97	63'560.25
Gewinn	2'954.28	0.00
	4'493'425.41	4'325'038.81

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ

Appenzellerland Tourismus AI,
9050 Appenzell (Verein)

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Geschäftsführung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Geschäftsführung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Organisation können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

ANZAHL MITARBEITENDE

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

ERLÄUTERUNGEN ZU A.O., EINMALIGEN ODER PERIODENFREMDEN POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG

Beim ausserordentlichen Ertrag handelt es sich im Wesentlichen um die Abschreibung von alten Gutscheinen. Der ausserordentliche Aufwand betrifft vorwiegend periodenfremde Aufwendungen und Korrekturen.

SONSTIGE ANGABEN

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven: CHF 3'410'775

Appenzell, 17. Februar 2025
Appenzellerland Tourismus AI



Präsident

Sepp Manser

Geschäftsführer

Guido Buob

Im Auftrag der kantonalen Wanderweg-Fachorganisationen (WW-FO) akquirieren und betreuen die Schweizer Wanderwege Gönner/-innen und nationale Sponsoren. Dies erfolgt über ein zentrales Fundraising. Damit werden Aufgaben der Schweizer Wanderwege finanziert und diejenigen der kantonalen WW-FO unterstützt.

Die kantonalen WW-FO erhalten einen einheitlichen Sockelbetrag und einen variablen Beitrag, der sich nach der Einwohnerzahl und Länge des Wanderwegnetzes berechnet.

Die Anteile werden zur Förderung eines attraktiven, sicheren und einheitlich signalisierten Wanderwegnetzes sowie zur Förderung des Wanderns verwendet.

BERICHT DER REVISION

An die Hauptversammlung des Vereins Appenzellerland Tourismus AI

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung und Anhang) des Appenzellerland Tourismus AI für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach Grundsätzen, wonach eine

Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

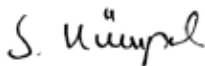
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Anhang Gesetz und Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Appenzell, 17. Februar 2025

Die Revisoren



Kevin Clavien



Stefanie Kümpe



Markus Koster

«... öseri Basis im Höndegrond.»



VORSTAND

Präsident	Manser Sepp, Berggasthaus Meglisalp, 9057 Weissbad Tel. G +41 71 799 11 28, Tel. P +41 71 799 15 78, manser@meglisalp.ch
Mitglieder	Landammann Dähler Roland, Eggerstandenstrasse 35, 9050 Appenzell Tel. P +41 79 222 15 55, roland.daehler@vd.ai.ch
	Holderegger Aline, Lorettoweidli 22, 9108 Gonten Tel. G +41 71 788 01 78, a.holderegger@appenzellerbier.ch
	Inauen Bruno, Blumenrainstrasse 29d, 9050 Appenzell Tel. P +41 71 787 30 35, inauenbrunner@bluewin.ch
	Inauen Silvie, Küchenrain 11, 9057 Schwende Tel. G +41 71 799 11 74, hotel@froheaussicht.ch
	Koller Alfred, Ziegeleistrasse 1, 9050 Appenzell Tel. P +41 71 787 50 30, alfred.koller@appenzell.ai.ch
	Koller-Pfändler Karin, Eggerstandenstrasse 9, 9050 Appenzell Tel. P +41 71 787 02 22, info@gaestehaus-koller.ch
	Manser-Barmettler Thomas, Berggasthaus Bollenwees, 9058 Brülisau Tel. G +41 71 799 11 70, info@bollenwees.ch
	Mock Walter, Himmelbergstrasse 4, 9108 Gontenbad Tel. P +41 71 794 10 59, mockwalter@bluewin.ch
	Schmid Josef, Trieberrnstrasse 16, 9057 Weissbad Tel. P +41 71 799 12 10, josef.schmid@jsberatung.ch
	Wittwer Roberto, Böhlisjockes 2, 9057 Weissbad Tel. G +41 71 798 80 80, Tel. P +41 71 797 02 19, r.wittwer@hofweissbad.ch

KONTROLLSTELLE

Revisoren	Clavien Kevin, Weissbadstrasse 1, 9050 Appenzell Tel. G +41 71 788 02 02, kevin.clavien@altrimo.ch
	Koster Markus, Hauptgasse 21, 9050 Appenzell Tel. G +41 71 787 18 73, markus.koster@appenzell.ai.ch
	Kümpel Stefanie, Weissbadstrasse 26, 9050 Appenzell Tel. G +41 71 788 10 70, stefanie.kuempel@contreva.ai



GESCHÄFTSSTELLE UND TOURIST INFORMATION

Geschäftsführer **Buob Guido, Hauptgasse 38, 9050 Appenzell**

Tel. +41 71 788 96 41, guido.buob@appenzell.ch

Alther Ivana	Marketing
Fässler Yvonne	Information (bis Juli 2024)
Hautle Patric	Wegmacher
Hehli Maria	Information
Inauen Jana	Lernende
Inauen Maria	Projektmanagement/Führungen
Koller Stefanie	Information (seit August 2024)
Koster Leandra	Information
Lippuner Kimberly	Pop-up-Store/Marketing (bis Juli 2024)
Manser Andrea	Frontoffice
Rusch Lynn	Information
Schmid Flavia	Lernende (seit August 2024)
Streule Anuba	Lernende (bis Juli 2024)/Marketing
Streule Manuela	Information/Führungen
Sutter Lorena	Lernende
Wetter Melina	Backoffice

FÜHRERINNEN UND FÜHRER SOWIE AUSHILFSKRÄFTE

Ammann Jona (Wegbau)	Inauen Armin	Manser-Fässler Evelyn
Breu Rita	Inauen Hannes	Manser Hennes (Wegbau)
Broger Helena	Inauen Hans	Mösler Andrea
Brülisauer Sepp	Inauen Johann	Neff Alissa
Dörig Thomas	Inauen Martin	Neff Bruno
Eberhard Nathalie (Wegbau)	Inauen Valentin	Neff-Inauen Vreni
Ehrbar Peter (Wegbau)	Käslin Fanny	Neff Laurin (Wegbau)
Fässler Dominik (Wegbau)	Kölbener Susanne	Neff Walter
Fässler Martin	Koller Erich	Rechsteiner Daniel (Wegbau)
Fässler Nicola (Wegbau)	Koller Kathrin	Rohner Lea
Fässler Thomas (Wegbau)	Koller Michael	Rusch-Mock Gisela
Frick Walter	Koller Patricia	Signer Regula
Fritsche Thomas (Wegbau)	Künzle Irina	Steuble Hans (Wegbau)
Gut Ruth	Manser Anita	Weishaupt Lydia
Inauen Andreas	Manser Carmen	Weniger Teresa
Inauen Anita	Manser Dominik (Wegbau)	

Gschäftspricht · gwöndele · lisatz · gschäfte · aaluege · vegebes ·
Göld · usegee · veschenke · meh · Buech · gschenkt · mönde · bädele ·
doo scho · Landsgmeendsplatz · z beg · stuune · Baustöll · botze · studie-
re · Bauerei · Pischtetromm · inneweede · zögle · Kuhuus · Pioniegeischt ·
noobessere · Vecheesverein · Benkli · bstölle · Benkli · Bömm stecke · Huus
am Ring · Forscherinne · Flaniemeile · is Dooff · Landesarchivaa · uufwet-
te · Hoptgass · Museumschölle · Protokoll · gratuliere · egschterigi Ideä
aalti Werbig · hondedföfezwenzgi · jubiliere · Proschbekt · Jubiläum · Gra-
tulantinne · aaschriibe · noeluege · lisegnig · iirichte · Eröffnig · aastoosse
Schlüsslchäschtli · usefönde · zögle · Züche · wönderig · iirumme · Buech-
vernissasch · zemesueche · aalti Foti · ehemoligi Aagstöllti · lifere · flanieri
Vostand · 125 Joo · Wanderuusstöllig · Engelstobe · Uusstöllig · Fotitafle ·
Mitgliede · Gaschtig · Weechtüüfl · wölle · mit Liib ond Seel · Vernissasch ·
zrogg luege · fiire · Voostöllig · vöschi luege · Tag der offenen Tür · Bauerei
Feschtweetschaft · Hoptgass · verechne · Buherrehanisefs · z vil · Nochbu-
ure · z lötzl · Volksfründ · feschte · Porträ · aastoosse · liheimischi · schriibe ·
Gescht · fotigrafiere · Gaschtfründschaft · Alpsteepass · Schöffligass · Tafeen
plane · ondeschriibe · telefoniere · iaweihe · ombaue · rescheschiere · Bron-
ne · im Archiv nodere · Gaschtgeberi · blättere · Landsgmeendsbronne ·
lese · uselese · dekoriere · beschriibe · nasle · fiire · entscheide · Gschenk ·
Gschäftspricht · gwöndele · lisatz · gschäfte · aaluege · vegebes ·
Göld · usegee · veschenke · meh · Buech · gschenkt · mönde · bädele ·
doo scho · Landsgmeendsplatz · z beg · stuune · Baustöll · botze · studie-
re · Bauerei · Pischtetromm · inneweede · zögle · Kuhuus · Pioniegeischt ·
noobessere · Vecheesverein · Benkli · bstölle · Benkli · Bömm stecke · Huus
am Ring · Forscherinne · Flaniemeile · is Dooff · Landesarchivaa · uufwet-
te · Hoptgass · Museumschölle · Protokoll · gratuliere · egschterigi Ideä ·
aalti Werbig · hondedföfezwenzgi · jubiliere · Proschbekt · Jubiläum · Gra-
tulantinne · aaschriibe · noeluege · lisegnig · iirichte · Eröffnig · aastoosse
Schlüsslchäschtli · usefönde · zögle · Züche · wönderig · iirumme · Buech-
vernissasch · zemes
Vostand · 125 Joo ·
Mitgliede · Gaschtig
zrogg luege · fiire ·
Feschtweetschaft · Hoptgass · verechne · Buherrehanisefs · z vil ·

APPENZELLERLAND TOURISMUS AI

Hauptgasse 38 · 9050 Appenzell

Tel. +41 71 788 96 41

info@appenzell.ch · appenzell.ch

töllti · lifere · flanieri
usstöllig · Fotitafle ·
d Seel · Vernissasch ·
offenen Tür · Bauerei